

Niedersachsen: Land will Laptops an Schulen zur Pflicht machen

Beitrag von „WillG“ vom 19. August 2018 15:34

Von Lehrerseite aus kann ich die Aufregung nicht verstehen. Wenn Laptops/Tablets in den Unterricht eingebunden werden sollen und vorhanden sind, dann mach ich das eben. Wie bei allen neuen Materialien wird es ein bisschen dauern, bis sich das in meinem Unterricht effektiv etabliert hat, aber das gehört dazu. Vermutlich würde die Arbeit mit diesen Geräten irgendwie mit Textverarbeitung und Phase 6 anfangen und sich dann im Laufe der Zeit sehr stark fachbezogen spezialisieren. Was soll's, das gehört zum Job. Und ich habe noch nie erlebt, dass man plötzlich den Druck gehabt hätte, ein Konzept von heute auf morgen zu 100% umzusetzen. Alle Schwierigkeiten, die sich damit ergeben, werden eben aufgefangen oder - wenn das nicht geht - wird die Arbeit mit dem Gerät eben abgebrochen und die SL erhält entsprechend Rückmeldung.

Ein hinkender Vergleich: Wenn meine Klasse aufgrund von Raumknappheit und Fehlern in der Raumverteilung keinen Raum hat, dann laufe ich auch nicht wie ein Irrsinniger durchs Schulhaus und suche einen. Ich gehe zur SL und lass mir einen zuteilen. Und wenn die keinen findet, dann gehe ich halt in die Mensa. Da ist es laut, da gibt es keine Tafel und keine anderen Medien, dann ist das aber so. Den Schuh ziehe ich mir nicht an. Wenn die digitale Arbeit wegen eines "Gerätezoos" nicht funktionieren würde, würde ich ebenso handeln.

Von Elternseite finde ich diesen Vorstoß einen Skandal. Es ist ein gehöriger Unterschied, ob man einen Zirkel, einen grafikfähigen Taschenrechner oder ein Tablet/einen Laptop anschaffen soll. Ich sehe Digitalisierung ganz klar als wichtige Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule. Dann muss aber auch die notwendige Infrastruktur gestellt werden.